



Bericht zur 35. Delegiertenversammlung der PTK Bayern

Am 28. November 2019 fand die 35. Delegiertenversammlung der PTK Bayern in München statt. Kammerpräsident Nikolaus Melcop regte zu Beginn des Vorstandsberichts an, dass sich auch Psychotherapeuten aus fachlicher Sicht mit Klima- und Umweltgefährdungen, deren Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und auch mit Möglichkeiten zur Unterstützung regionaler Lösungen beschäftigen.



Nikolaus Melcop ging u. a. auf die Folgen der Umweltgefährdung aus psychotherapeutischer Sicht und das Digitale-Versorgung-Gesetz ein.

In einem Schwerpunkt des Berichts betonte er die hohe Bedeutung des Gesetzes zur Reform der Psychotherapeutenausbildung. Die mit dem Gesetz beschlossenen Änderungen des SGB V kämen insgesamt einer Neuordnung der psychotherapeutischen Versorgung gleich. Besonders zu kritisieren sei hierbei, dass die Psychotherapeuten bei diesen Änderungen nicht im Vorfeld einbezogen worden sei. Die Regelungen betreffen u. a. die Kurzzeitpsychotherapie, die Abschaffung des Gutachterverfahrens und der

Antragspflicht sowie die Einführung einer standardisierten Qualitätssicherung in der ambulanten Psychotherapie. Die Delegierten verabschiedeten hierzu eine Resolution: „Für den Erhalt des sicheren Rahmens der ambulanten Psychotherapie – Gegen Eingriffe in die psychotherapeutische Behandlungshoheit“. Außerdem ging Herr Melcop auf das kürzlich beschlossene Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) ein. Grundsätzlich sei zu begrüßen, dass Gesundheits-Apps von gesetzlichen Krankenkassen bezahlt werden sollen. Jedoch muss für die digitalen Programme zur Behandlung von psychischen Erkrankungen auch die Wirksamkeit nachgewiesen sein. Er betonte die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit den Risiken bei der Weitergabe persönlicher Daten. Die Delegiertenversammlung verabschiedete hierzu die Resolution „Chancen von Digitalisierung nutzen – Datenschutz und Persönlichkeitsrechte stärken!“. Herr Melcop berichtete ferner über die Mitarbeit in der Fachkommission des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) zur Erarbeitung eines Verbots von sogenannten Konversionstherapien und den daraus entwickelten Entwurf eines Gesetzes zum Schutz vor Behandlungen zur Veränderung oder Unterdrückung der sexuellen Orientierung oder der selbstempfundenen geschlechtlichen Identität. Die Delegierten drückten in einer Resolution ihre fachlich begründete Haltung aus, dass Homosexualität und Transgeschlechtlichkeit keine psychischen Störungen und Behandlungsversuche unethisch und schädlich sind.

Vorstandsmitglied Heiner Vogel informierte über die vom Gemeinsamen Bundesausschuss veröffentlichte Richtlinie „Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik“. Die Richtlinie bringe zwar leichte Verbesserungen für die Psychotherapie, jedoch bleibt sie weit hinter den Expertenempfehlungen zurück. Neu seien verbindliche Umsetzung, Nachweise und Sanktionen sowie Anpassungen bei Behandlungsbereichen, Minutenwerten und den Berufsgruppen. Außerdem berichtete Herr Vogel über vergangene Veranstaltungen und Termine, z. B. über die Info-Veranstaltung zur Kostenerstattung in der ambulanten Psychotherapie oder über den Austausch mit dem Bayerischen Justizministerium zur Verbesserung der ambulanten Versorgung von (ehemaligen) Straftätern.

Vorstandsmitglied Monika Sommer stellte die Zusammenarbeit von Selbsthilfe und Psychotherapie vor. Hier hatten 2019 mehrere Veranstaltungen stattgefunden, für 2020 sind bereits



Monika Sommer stellte Formen der Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe vor.

weitere Termine in Planung. Außerdem berichtete sie über den Fortgang der Autismusstrategie Bayern, an der auch die PTK Bayern mitwirkt.

In den Wortbeiträgen würdigten viele Delegierte die Vielfalt der bearbeiteten Themen. Insbesondere zur Digitalisierung sowie zu Fragen des Datenschutzes und der Telematikinfrastruktur wurde intensiv diskutiert.

Reform der psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung

Kammerpräsident Nikolaus Melcop berichtete ausführlich über die Reform der Aus- und Weiterbildung. Nach 15 Jahren Debatte in der Profession stimmte nach dem Bundestag nun auch der Bundesrat der Reform der Psychotherapeutenausbildung (PsychThGAusbRefG) zu. Dabei sei die Reform im Wesentlichen nach den Vorstellungen des Berufsstands gestaltet. Die Reform komme vor allem psychisch kranken Menschen zugute, die weiter darauf vertrauen können, eine erstklassige, wissenschaftlich fundierte psychotherapeutische Versorgung zu erhalten. Melcop ging in seinem Vortrag auf gemeinsam Erreichtes (z. B. bei der Verankerung der Breite des Berufsbildes im PsychThGAusbRefG und den gesetzlichen Grundlagen für eine Weiterbildung in Berufstätigkeit in unterschiedlichen Versorgungsbereichen) und nicht Erreichtes (z. B. bei den Übergangsregelungen für KJP, der Finanzierung der ambulanten Weiterbildung und einer angemessenen Vergütung der heutigen Ausbildungsteilnehmer Psychotherapie) ein. Die Delegierten brachten in der anschließenden Diskussion ihre aktuellen Fragen und Aspekte ein, die die Umsetzung der neuen Ausbildung und die Ausgestaltung der Weiterbildung betrafen.

Nachhaltigkeitsstrategie für die PTK Bayern

Das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit steht aktuell in öffentlichen Diskussionen im Fokus. Auch die Delegiertenversammlung beschäftigte sich damit. Vorstandsmitglied Birgit Gorgas stellte einen Antrag des Vorstands auf



Birgit Gorgas erläuterte den Antrag zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie.

die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die PTK Bayern vor. Demnach entwickeln Vorstand und Geschäftsstelle eine langfristig angelegte Strategie, die das Prinzip der Nachhaltigkeit z. B. im konkreten Handeln der Geschäftsstelle der PTK Bayern, in der Vorstands- und Gremienarbeit sowie in der Entschädigungs- und Reisekostenordnung verankert. Darüber hinaus sollen auch die Möglichkeiten zur Beteiligung an der gesellschaftlichen Debatte mit psychotherapeutischer Expertise geprüft werden. Die Delegierten beschlossen diesen Antrag einstimmig. Die ersten Eckpunkte dazu sollen in der nächsten Delegiertenversammlung vorgestellt werden.

Die Delegiertenversammlung betonte außerdem die Wichtigkeit des Themas

mit der Resolution „Die 35. Delegiertenversammlung der PTK Bayern ruft zu Klimaschutz und nachhaltigem Handeln auf“.

Finanzielle Entwicklung – Haushaltsplanung

Auf der Delegiertenversammlung wurden ausführlich der Haushaltsplan 2020 und die finanzielle Prognose für 2020 bis 2024 erläutert. Dabei wurde deutlich: Eine Beitragserhöhung ist nicht zu vermeiden. Neben den allgemeinen Aufgaben der Kammer auf Landes- und Bundesebene sind in den vergangenen Jahren die Aktivitäten zur politischen Vertretung der Belange der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sowie die Belange des gesamten Berufsstandes z. B. durch die Ausbildungsreform erheblich gestiegen. Auch die neuen Weiterbildungen und der demnächst auszubehende elektronische Psychotherapeutenausweis (ePtA) brauchen die nötige Vorbereitung und Begleitung. Die Kammer ist ferner mit ihren Ausschüssen und Kommissionen im politischen Umfeld stark vertreten. Ein guter Teil der Beitragsanpassung ist auch wieder der Inflation geschuldet und stellt deshalb nur einen Verlustausgleich dar. Trotz dieser dadurch bedingten fortlaufend gewach-



Die Delegiertenversammlung stimmte über Resolutionen, Anträge und den Haushaltsplan ab. (Fotos zu diesem Artikel: Hiller)

senen finanziellen Belastungen konnten die Mitgliedsbeiträge in den zurückliegenden fünf Jahren unverändert gehalten werden. Ab 2020 ist nun jedoch eine Erhöhung der Regelbeitragssätze um jeweils 55 € sowie ein Mindestbeitrag von 105 € notwendig. Angestrebt wird, die Mitgliedsbeiträge nun wieder so lange wie möglich stabil halten zu können. Neben den unterschiedlichen Beitragsgruppen für Angestellte und Niedergelassene sieht die Beitragsordnung weiterhin die Möglichkeit vor, eine Beitragsermäßigung zu beantragen, wenn die in der Beitragsordnung aufgeführten Tatbestände erfüllt sind. Die Delegierten verabschiedeten die Änderung der Beitragsordnung bei wenigen Enthaltungen und den Haushaltsplan 2020 einstimmig.

Versorgungswerk-Diskussion zur Abschaffung der Alterszugangsgrenze

Vorstandsmitglied Anke Pielsticker gab einen Überblick über die Funktionen und Eckdaten des Versorgungswerks Bayerische Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung (BIng-PPV) und die dort anstehende Abstimmung zur Abschaffung der Zugangsaltersgrenze für Psychotherapeuten ab 55 Jahren. Frau Pielsticker stellte berufspolitische Argumentationslinien und eine rechtliche Einschätzung zu dieser Problematik vor. Die anwesenden Delegierten plädierten nach einer Meinungsabfrage für die Abschaffung der Alterszugangsgrenze. Die Abstimmung zu dieser Frage erfolgte in der darauffolgenden Sitzung des Verwaltungsrats des Versorgungswerks.

Neuregelung zu amtlichen Verlautbarungen der Kammer

Die Delegiertenversammlung hat beschlossen, eine entsprechende neue gesetzliche Regelung so zu nutzen, dass die amtlichen Verlautbarungen der Kammer (insbes. Beschlüsse zu den Satzungen) nicht mehr wie bisher im Bayerischen Staatsanzeiger veröffentlicht werden müssen, sondern nunmehr deren Einstellung auf der Internetseite der Kammer für eine wirksame Veröffentlichung genügt. Die Delegierten haben dafür einen Beschluss zur Änderung der Satzung der Kammer gefasst, der ab 1. Januar 2020 wirksam wird. Die Nutzung der eigenen Internetseite als Veröffentlichungsorgan bedeutet für die Mitglieder auch eine leichtere Möglichkeit, Beschlüsse der Delegiertenversammlung nachzulesen.

Offener Brief an Bundesgesundheitsminister Spahn zur Umsetzung der Telematikinfrastruktur

In der Presse kursieren vermehrt beunruhigende Nachrichten über Sicherheitslecks im Zusammenhang mit der Telematikinfrastruktur (TI) und dem Praxisausweis (SMC-B). Mit Sorge sieht die PTK Bayern die aufkommenden Sicherheitsmängel bei der Ausgabe der Praxisausweise, die ungenügende Aufklärung bei der Installation der Konnektoren und die Engpässe bei

deren Lieferung sowie eine bis zum Redaktionsschluss nicht vorhandene Datenschutzfolgeabschätzung. Die PTK Bayern hat sich daher in einem offenen Brief an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn gewandt, um Datensicherheit auf höchstem Niveau zu verlangen. Die Kammer hat darin gefordert, dass Sanktionen für Kammermitglieder, die bisher noch nicht an die TI angeschlossen

sind, nicht umgesetzt werden dürfen.

Den offenen Brief können Sie auf der Homepage der PTK Bayern unter www.ptk-bayern.de → Presse & Fachinfos → Nachrichten nachlesen. Den Appell an Gesundheitsminister Spahn finden Sie unter der Veröffentlichung vom 17. Januar 2020.

Heiner Vogel ist erneut zum Vorsitzenden der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern gewählt worden

Die Mitgliederversammlung der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (LZG) hat Ende letzten Jahres einen neuen Vorstand gewählt. Heiner Vogel, Vorstandsmitglied der PTK Bayern, wurde erneut zum Vorsitzenden der LZG gewählt. Der Vorstand der LZG wird von der Mitgliederversammlung der LZG für jeweils drei Jahre gewählt. Die neue Amtsperiode begann

am 26. November 2019. Die LZG ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen und Einzelpersonen in Bayern, die sich im Feld der Prävention und Gesundheitsförderung engagieren. Sie bringt durch Stellungnahmen, Fachtagungen und andere Beiträge diesbezügliche Themen und Problemstellungen in die gesundheits- und sozialpolitische Debatte ein.



Heiner Vogel ist wiedergewählter Vorsitzender der LZG. (Foto: Sperl)

Kurznachrichten

Kurz und Knapp – Aktivitäten der Kammer

Im Folgenden werden einige Aktivitäten und Veranstaltungen, an denen Kammervereine teilgenommen haben, kurz vorgestellt.

+++ Am 23.11.2019 veranstaltete die PTK Bayern eine Fortbildung zum Thema **Psychotherapie bei Menschen mit geistiger Behinderung**. In dieser Veranstaltung wurde nach einleitenden Vorträgen in Workshops Psychotherapie für Menschen mit geistiger Behinderung konkret vorgestellt. Auch wurden die speziellen Herausforderungen und methodischen Besonderheiten (z. B. die Verwendung nonverbaler Methoden) des psychotherapeutischen Vorgehens sowohl im stationären als auch im ambulanten Setting praxisrelevant aufgezeigt. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden sowohl zum fachlichen Austausch wie auch zur weiteren Vernetzung genutzt. +++

+++ Am 30.11.2019 fand die **Fortbildung „Psychoneuroimmunologie und neuroimmunologische Erkrankungen“** statt, die gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns durchgeführt wurde. In dieser Veranstaltung wurde eine Einführung in den aktuellen Erkenntnisstand der Psychoneuroimmunologie und mögliche Folgerungen für die psychotherapeutische Praxis gegeben. Exemplarisch wurden für die am häufigsten vorkommende neuroimmunologische Erkrankung, die Multiple Sklerose, spezifische psychotherapeutische Behandlungsansätze vorgestellt. +++

+++ Im November fand auf Anregung der PTK Bayern ein Gespräch mit dem **Bayerischen Justizminister Georg Eisenreich** zum Thema **ambulante Psychotherapie bei (ehemaligen) Straftätern** statt. Aufbauend auf früheren Kontakten mit dem Ministerium hatte sich die PTK Bayern bemüht, Vorschläge zur Verbesserung der ambulanten Psychotherapie von (ehemaligen) Straftätern zu entwickeln. Diese wurden dem Minister vorgestellt und positiv

aufgegriffen. Konkret wird nun eine gemeinsame Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Umsetzbarkeit prüft und Details ausarbeitet. +++

+++ Ende 2019 fand der **Fachtag der Autismusstrategie Bayern** statt. Anhand von Vorträgen und Workshops wurde die bisherige Arbeit der verschiedenen Projektgruppen der Öffentlichkeit vorgestellt. Insbesondere wurden die bislang erarbeiteten Empfehlungen diskutiert. Die PTK Bayern beteiligt sich auch weiterhin an der Erarbeitung der Autismusstrategie Bayern. +++

+++ Am 02.12.2019 wurde in der **4. Sitzung des Landesgesundheitsrates** das neu besetzte Referat „Sucht, Drogen und AIDS“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege vorgestellt. +++

+++ Der Gesprächstermin mit den Sprechern der **bayerischen Direktorenkonferenz Psychiatrie** und dem Vorstand der PTK Bayern fand am 06.02.2020 statt. +++

+++ Am 18.02.2020 lud das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zu einer **Besprechung des novellierten Psychotherapeutengesetzes und der dazugehörigen neuen Approbationsordnung**, um die Umsetzung der betroffenen Rechtsnormen der geänderten Ausbildungsstruktur zu erörtern. +++

+++ Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales lud am 19.02.2020 zur **Weiterentwicklung des Bayerischen Gesamtkonzepts zum Kinderschutz**. Es handelt sich hierbei um eine interdisziplinäre Kooperation von Gesundheitswesen und Jugendhilfe. +++

Bevorstehende Veranstaltungen

Angestelltentag 2020: Eine Fortbildungs- und Informationsveranstaltung der PTK Bayern für angestellte und beamtete Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Termin: **27.03.2020** in München.

Mitglieder-Forum: Der Vorstand informiert und lädt zur Diskussion ein mit folgenden Themen:

- Wie soll sich unser Berufsbild entwickeln?
- Digitalisierung und Psychotherapie
- Fragen und Themenwünsche der Kammermitglieder

Termine:

20.05.2020 in Nürnberg

16.06.2020 in Augsburg

24.06.2020 in Würzburg

01.07.2020 in München

Fortbildung für die Psychoonkologische Praxis: Eine Kooperationsveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: **11.–12.09.2020** in München.

Psychotherapie bei körperlichen Erkrankungen: Psychosomatik in der Hausarztpraxis, Chronic fatigue: Eine Kooperationsveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: **17.10.2020** in München.

[Nähere Informationen und Programme zu den Veranstaltungen sowie Anmeldeformulare finden Sie stets zeitnah auf unserer Homepage: \[www.ptk-bayern.de\]\(http://www.ptk-bayern.de\)](#)

Redaktion

Vorstand und Geschäftsstelle der PTK Bayern

Geschäftsstelle

Birketweg 30, 80639 München

Post: Postfach 151506,

80049 München

Tel.: 089/515555–0; Fax: –25

Mo.–Fr.: 09.00–13.00 Uhr,

Di.–Do.: 14.00–15.30 Uhr

info@ptk-bayern.de

www.ptk-bayern.de